

# Wenn Handwerker auf die Chefin hören

Initiative will Frauen in Rostock Mut zum Einstieg in Führungspositionen machen

**ROSTOCK** Der Frauenanteil in Handwerksberufen liegt in Rostock bei rund 20 Prozent, den Meisterabschluss erlangen nur etwa elf Prozent. Das soll sich in Zukunft ändern: Aus diesem Grund lud am Dienstag das Existenzgründerinnenzentrum in Rostock zu einer besonderen Veranstaltung ein. Organisiert wurde sie in Kooperation mit der bundesweiten Gründerinnenagentur sowie dem Verein Frauen in die Wirtschaft. Das Motto „Meine Zukunft – Chefin im Handwerk“ soll Frauen verstärkt für einen Beruf im Handwerk begeistern beziehungsweise zur Gründung eines eigenen Betriebs oder zur Übernahme einer Führungsposition ermutigen.

„Wir möchten hierbei beruflich erfolgreiche Frauen



**Mutmacher:** Sybille Schuldt, Yvette Dinse, Monika Meyer, Dr. Christiane Bannuscher, Kerstin Rücker, Irma Kirsanova, Katrin König (v. l.)  
FOTO: CAROLA FISCHER

stärker in den Fokus stellen“, sagt Dr. Christiane Bannuscher, Regionalverantwortliche der Gründerinnenagentur. Die Roadshow „Chefinen im Handwerk“, ein vom Bundesfamilienministerium gefördertes Projekt, gastiert derzeit im Existenzgründerinnenzentrum in Rostock. Die multimediale Ausstellung porträtiert Handwerks-Chefinnen in Ton und Bild. „Hier werden ganz unterschiedliche Karrierewege von Frauen im Handwerk gezeigt“, so Yvette Dinse, Präsidentin des Vereins Frauen in die Wirtschaft. Dabei verweist die Rostockerin, die mit ihrem Unternehmen Kontor VII Existenzgrün-

dungen begleitet sowie Beratungen in den Bereichen Unternehmensentwicklung und -nachfolge gibt, auf die Präsentation der Gewerke, die oftmals als traditionelle Männerdomänen bekannt sind.

Auch Manfred Neue vom Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks kann Frauen nur ermutigen. „Frauen sind doch oftmals kreativer als Männer. Ein klarer Vorteil für den Beruf des Tischlers.“ Ursula Latus, Bootsbauerin aus Leidenschaft, hat sich 2006 selbstständig gemacht. „Kunden bekommt man durch Werbung und über Kontakte zu anderen Handwerkern“, sagt

die 47-Jährige, die auf Usedom arbeitet und nicht nur durch ihren mutigen Einsatz in luftiger Höhe schnell die Akzeptanz der Männer erhielt. So luden die Veranstalter auch gestandene Unternehmerinnen aus dem Handwerk sowie Vertreter der Handwerkskammern und -innungen zum Erfahrungsaustausch ein. Beispielsweise übernahm Fanny Wrede vor einigen Jahren als Quereinsteigerin die Baufirma ihres Vaters und schaffte es, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Auch Sonja Wendorff, Maßschneidermeisterin aus Dummerstorf, ließ sich nicht von ihrem Weg abbringen, legte bereits 23-jährig die Meisterprüfung ab und ist seit dem vergangenen Jahr selbstständig.

Der Start für MV erfolgt auf der Basis des erfolgreichen Programms der „Social Business Women“, deren Programm vielschichtige Möglichkeiten der Förderung beinhaltet. „Dazu gehört ein Mikrokredit bis zu 10 000 Euro sowie ein innovatives Betreuungskonzept in den ersten drei Jahren“, erläutert Kerstin Rücker, die im Vorstand des Vereins tätig ist.

Carola Fischer

Von Mozart  
bis Motörhead.

**ibus** ROSTOCK-  
ROGGENTIN

o., 29. Juni, 10-17 Uhr

0441 / 93 62 36-60